

Visionen für Japans Zukunft

Eine Zusammenfassung von Sabine Ganter-Richter

Eigentlich sollte der vierte „Science and Technology Basic Plan“ bereits im März veröffentlicht werden. Doch es wurde dann doch August bis der Plan aufgrund des großen Erdbebens in Ostjapan und seiner Folgen überarbeitet war. Neben Japans allgemeiner Strategie für Wissenschaft und Technologie enthält der Plan deshalb vorrangig Maßnahmen, die im Zusammenhang mit nationalen Katastrophen und Krisen stehen.



Foto: fotolia

Der vierte „Science and Technology Basic Plan“ (S&T Plan) formuliert zwei Prinzipien: „Visionen für Japan in den nächsten Jahrzehnten“ und „Grundrichtung für die zukünftige S&T-Politik“. Konkret nennt das erste Prinzip folgende Ziele für das Land:

1. Nachhaltiges Wachstum und gesellschaftliche Entwicklung einhergehend mit Wiederaufbau und Erholung infolge der Katastrophe.
2. Ein Leben in Sicherheit und mit umfassend hoher Qualität.
3. Eine führende Position einnehmen bei der Lösung globaler Herausforderungen wie z.B. großen Naturkatastrophen.
4. S&T zur Basis für die eigene Existenz entwickeln.
5. Weiterhin geistiges Eigentum schaffen und S&T als „Kultur“ heranbilden.

Das zweite Prinzip sieht folgende Richtung für die politischen Maßnahmen vor:

1. Wissenschaft, Technologie und Innovation integrierend weiter ausbauen.

2. Größere Bedeutung von Personalmanagement und unterstützende Organisationen.
3. Maßnahmen in Partnerschaft mit der Gesellschaft ausarbeiten.

Für die Gesellschaft – Mit der Gesellschaft

Im Vordergrund steht die Bewältigung der Auswirkungen der Dreifachkatastrophe im März 2011. Vorgesehen sind der Wiederaufbau der Industrie, die Wiederherstellung einer sozialen Infrastruktur sowie die Herstellung sicherer Lebensumstände in den betroffenen Gebieten. Weiterhin nennt der Plan „grüne Innovationen“ und „Innovationen für das Leben“ als Schwerpunkte. Die Schlagworte heißen hier: effizienter Energieverbrauch, stabile Stromversorgung, neue Präventionsmaßnahmen, neue Methoden zur Frühdiagnose, sichere und hocheffiziente medizinische Behandlung sowie Verbesserung der Lebensqualität für Kranke, Alte und Behinderte.

Zusammenarbeit mit Japan

Nachfolgend exemplarisch einige Punkte, die für die Kooperation mit japanischen Kollegen von Interesse und Bedeutung sind.

Einen eigenen Schwerpunkt erhalten die internationalen Aktivitäten nicht. Jedoch richtet der Plan den strategischen Fokus für das Engagement im Ausland auf Asien, die Rede ist von einem „East Asian Science and Innovation Area (e-ASIA)“. Die Diplomatie für Wissenschaft und Technologie wird sich neu orientieren. International will Japan seine Stärken deutlich geltend machen, Spitzentechnologie fördern, mit Entwicklungsländern zu globalen Fragen zusammenarbeiten und die Förderung seiner Aktivitäten wieder verstärken.

Neben den Schwerpunkten wird der Ausbau der

Grundlagenforschung auf Weltniveau sowie mehr Mittel für die Drittmittelförderung von Forschungsprojekten genannt. Weiterhin sollen das Interesse für einen akademischen Karriereweg gesteigert und die dortigen Berufsmöglichkeiten verbessert werden. Evaluierungssysteme sollen mehr Gerechtigkeit und Transparenz bieten. Auch die Förderung von Wissenschaftlerinnen zählt zu den Maßnahmen, die der Plan für die Entwicklung von Humanressourcen bereit hält.

Zur Finanzierung sieht der aktuelle S&T Plan einen Anstieg der FuE-Investition des öffentlichen und privaten Sektors auf mehr als vier Prozent des BIP vor. Auch die Regierung soll mehr in FuE investieren, der Plan nennt ein Prozent des BIP. Für den japanischen Staat bedeutet dies Ausgaben in Höhe von insgesamt 25 Billionen Yen (232 Mrd. Euro).

S&T Basic Plan bis 2010

Seit dem ersten S&T Basic Plan stiegen Japans Investitionen in Forschung und Entwicklung (FuE) und Reformen in Wissenschaft und Technologie wurden umgesetzt. Jedoch haben nicht alle Maßnahmen das gewünschte Ziel erreicht und folgende Punkte blieben offen:

- FuE-Ergebnisse sollten gesellschaftliche Fragestellungen aufgreifen.
- Japans Anteil an wissenschaftlichen Publikationen ist gefallen, auch in internationalen Rankings ist die Zahl der Zitierungen japanischer Publikationen niedrig.
- Trotz steigender staatlicher FuE-Investitionen ist das BIP-Wachstum sehr verhalten.
- Die Universitäten bieten weniger Stellen für Nachwuchswissenschaftler und werden bei der Instandhaltung ihrer Gebäude und Ausstattung behindert.
- Die Öffentlichkeit versteht und unterstützt Wissenschaft und Technologie nicht immer umfassend.

Hintergrund

Weltweit stellen Veränderungen in Politik, Gesellschaft und Wirtschaft die politische Ausrichtung eines Landes immer wieder vor neue Herausforderungen. Angesichts dieser Situation wurde in Japan 1995 das „Science and Technology Basic Law“ verabschiedet. Das Gesetz verankert den „Science and Technology Basic Plan“. Als politisches Instrument bestimmt der „Science and Technology Basic Plan“ die strategische Ausrichtung der japanischen Wissenschaftspolitik. Die Pläne haben eine Laufzeit von fünf Jahren, der erste Plan wurde 1995 formuliert.

Ziel dieser Pläne ist eine beständige Förderung von Wissenschaft und Technologie. Während die ersten Pläne jedoch sehr eigenständig konzipiert waren, integriert der vierte Plan relevante politische Strategien in angrenzenden Bereichen. Diese umfassende

Konzeption soll eine starke, systematische Förderung von Wissenschaft und Technologie ermöglichen. Dazu berücksichtigt der Plan die „New Growth Strategy – Blueprint for Revitalizing Japan“, die im Juni 2010 als nationale Fünfjahresstrategie für Wissenschaft und Technologie mit Aussicht auf das kommende Jahrzehnt veröffentlicht worden ist. Die „New Growth Strategy“ sieht eine enge Verzahnung der je nach Thema betroffenen Politikbereiche vor. Insofern ist der vierte „Science and Technology Basic Plan“ abgestimmt mit Maßnahmen zur Innovation und eng angebunden an die Wirtschafts- und Bildungspolitik.

Der Plan wird in zwei Stufen erstellt. Der „Council for Science and Technology“ (CSTP) bereitet die Ausrichtung des Plans vor, die Regierung formuliert die Inhalte und entscheidet über den Plan.